

150/220

1661 Mai 21., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTE]R L[UDWIG] HARTMANN [AN
DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Diss dienet dem Herren allein Zu einem freundtl. gruess und bricht, das gestrigs abendts die schon so Lang erwartete andtwort uss walliss¹ [- es ging um strittige Punkte bei der Erneuerung des Bündnisses zwischen dem Wallis und den VII kath. Orten² -] alher [nach Luzern, als Vorort der kath. Orte] gelanget, Über welche MGH [Schultheiss und Rat] Zue gewünnung der Zyt, ein 5 Orthische Conferentz ansehent [die dann am 25. Mai in Luzern stattfinden sollte]³, mit und durch einanderen sich vorus Zu ersprachen; wie diss sch[reij]ben so ihnen [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Copylich Zukombt styliert und beschaffen. Will ich des H hochweises iuditium darüber walten Lassen. Mir kompt solches und verus die Maalstat Zu dem Congress seltzsamb gnueg vor [- die Tagsatzung der VII kath. Orte mit den VII Zenden des Wallis und dem Bistum Sitten sollte dann vom 11. bis 13. August 1661 in Hospental stattfinden -]⁴.

Alhie geth die Red, [das]s⁵ bej den H [in Zug?] verschinnen Mitwochen [den 18. Mai] ein Zürcher mit krumben beinen welcher sich auch alhie ein Zeit lang uffgehalten, sye hingerichtet worden. möchte desshalber wen es dem H nit unglegenheit brächte, wol bericht haben. Was sich mit ihme verlossen, und was seine delicta oder crimina mitgebracht

Jch hab uff dess H erinneren, nacher uri und schwytz [=Schwyz] wegen der H Sätzen verabscheideten recognition fründtl. insinuationen abgehen Lassen, desgleichen auch wegen der 4 doblen so iedes Orth uff der H 20 doblen ersetzen solt, hab aber dato nichts gesehen noch empfangen. also wirdt die danckbarkeit beobachtet [- vermutlich ging es um Streitigkeiten zwischen den in Locarno reg. XII Orten - XIII ausg. AP - und den III kath. Orten: UR, SZ und NW wegen des Zolls in Locarno bzw. Magadino, den die Untertanen dieser III kath. Orte in den Vogteien Leventina, Blenio, Riviera und Bellinzona zahlen sollten; diese Schiedsverhandlungen fanden vom 4. bis 13. November 1660 in Bremgarten statt -]⁶

von Mellingen ist ein ...dnin[?]⁷ sch[reij]ben eingelanget, das unser Eidtgnossen [Schultheiss und Rat] von Bern⁸ der enden⁹ 300 [Mann] tag und nacht wacht halten. Uns ist die Ursach dessen nit bekant, wan dem H etwas bewusst were, wurde MGH mit dem bericht bedient sein. Got geruhwe Ob uns allersyts mit seinen gnaden Zu walten und ich verbleibe ...

[P.S.] Der H wirdt verhoffentlich nit underlassen unserem H Stathalter Ludwigen **Meyer** zu seinem sechsten [Hei]rath¹⁰ authentisch ... [Glück]¹¹ wünschen [- 1663 verheiratete sich Meyer in 6. Ehe mit Anna **Petermann**] ...¹²".

- 1) s. EA VI 1, 527 a
- 2) s. ebenda 540 und Zurlaubiana AH 139/123
- 3) s. EA VI 1, 527 (Nr. 324). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) s. ebenda 539 (Nr. 334). Auch hier war Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten.
- 5) Text teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt.
- 6) s. ebenda 518 (Nr. 315), wo auch die Namen der Schiedsleute aufgeführt sind.
- 7) Das voranstehende Wort ist teilweise zerstört.
- 8) Damals waren die Beziehungen zwischen den V kath. Orten einerseits und ZH und BE andererseits bzw. Bern und Solothurn (Bucheggberghandel) wieder sehr gespannt, s. ebenda 524 c sowie Stöckli/Mellingen 464.
- 9) Bern verstärkte u.a. die Festung Aarburg.
- 10) Text teilweise zerstört; sinngemäss ergänzt.
- 11) Text zerstört; sinngemäss ergänzt.
- 12) Rest der Zeile zerstört.

Original - AH 150, 352

150/221

1633 Mai 12., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN ÄMTER],
JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN DEN AMMANN VON STADT UND
AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet fründtlicher begreützung, Jch hab gestrigss tagss wyderum Nacher Baden geschriben, umb antwortt, von H. Schwagern Undervogt [der Grafschaft Baden, Hans Ulrich **Schnorf**] wägen dess begärten dienerss, erwarte hiermit hütt oder morgess denselbigen, wölche ich Noch entpfangen Üch ylentz will Communicieren. Nechst mallen hatt der Ziegler¹ das stuckh schuüow[?], so [Sdt.?] Hanns Jogli **Notter**² ohne brieff uss Fran[k]rich bracht, gen Zug Zutragen vergässen, welches ich Üuch ietz sonder Überschicke; diser tagen, hab ich us entpfangne[m] befelch Von H. Landtvogt [Kaspar **Küchli**] die Landtstricher Jn Fryen Embteren lassen iagen [=Bettlerjägi]. H. [Stadtschreiber von Zug, Beat Jakob?] Knopfflj [=Knopfli] hatt 14 uss dem thurn [=Gefängnis in Zug?] glöst, selbige Nacher Lindau Zu fuören [- war dies ein inoffizielles Truppenkontingent von Stadt und Amt Zug in den Thurgau für das von Schweden bedrohte Lindau? -]³, ist aber Zu be-